

Preisentwicklung

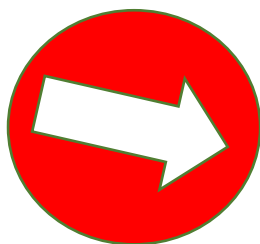
Grundpreise für Januar				
Durschnitt Bund	DMK	Molkerei Ammerland	Sachsenmilch (Müller)	Kieler Rohstoffwert
57,88	57,10	52,00	53,20	39,0
Kassamarktnotierungen (letzte des Monats)				
Formbutter (kg)	Magermilchpulver (t)	Gouda Blockware (kg)	Emmentaler (kg)	Rohmilch Spot
4,98 – 5,24	2.550– 2.750	3,15 – 3,45	6,10 – 7,15	33,3 Ct/kg
Schlachtpreise (kg/SG)				
KW	5	6	7	8
Bullen (U3)	5,08	5,08	5,08	5,16
Kühe (O3)	4,17	4,17	4,22	4,27

Das prägte den Rinder- und Milchmarkt im Februar

Das Angebot an Jungbullen und Schlachtkühen ist weiterhin gering aber auch die Schlachtunternehmen ragen nur begrenzt Stückzahlen nach, denn nach wie vor stellt sich das Rindfleischgeschäft als schwierig dar. Unterm Strich besteht aber insbesondere zum Monatswechsel Februar/März ein Nachfrageüberhang, so dass die Notierungen für Jungbullen und Schlachtkühe Ende Februar und in der ersten März-Woche zulegen konnten. Im Fleischhandel ist eine stetigere Nachfrage nach Edelteilen aus der Gastronomie zu verzeichnen. Dies wird durch geringen Importmengen aus Südamerika zusätzlich befeuert.

Der Milchmarkt stand im Februar weiter unter Druck. Die Milchmenge stieg saisonüblich und liegt zudem über den Milchmengen des Vorjahreszeitraums. Rund 3 Prozent haben die Landwirte in den ersten beiden Monaten mehr abgeliefert als im Januar und Februar 2022. Nach deutlichen Preisreduzierungen für Formbutter im Lebensmitteleinzelhandel hat sich aber auf dem Buttermarkt ein Boden gebildet und vom Tief Anfang Februar konnten sich die Notierungen für Block- und Formbutter leicht erholen. Auch beim Magermilchpulver hat sich ein Boden angedeutet, die Notierungen zogen zuletzt wieder leicht an. Käse hingegen ist aufgrund der höheren Milchmenge weiterhin ordentlich verfügbar, die Preise gaben hier zuletzt weiter nach. Teilweise deutlich haben die Molkereien ihre Milchauszahlungspreise gesenkt. So zahlt etwa die DMK für Februar nur noch ein Grundpreis von 50,1 Cent/kg und damit 9 Cent weniger als noch im Dezember.

Wie wird es weitergehen?



Die zurückliegende Entwicklung für Milchprodukte dürfte zu nochmals geringeren Auszahlungspreisen führen

Während der Rindfleischmarkt zwar im Absatz schwach ist deutet sich dennoch weiterhin Stabilität an. Denn nicht nur die Nachfrage ist aktuell geringer als üblich, auch das Angebot an schlachtreifen Tieren fällt relativ klein aus.

Am Milchmarkt dürften die deutlich rückläufigen Notierungen für Teilprodukte sich auch im Februar und März nochmals negativ auf die Grundaussahlungspreise auswirken. Doch ein preislicher Boden deutet sich mittlerweile an.

